

Das Traumgeschäft

Es befindet sich in einem ganz normalen Einkaufszentrum: das Geschäft.

Womit es handelt? Es handelt mit Träumen.

Ausgehend vom Traum in all seinen Facetten, entwickelten wir eine Theater-Collage, die sich in vielen Einzelszenen dieses Themas annimmt. Vorgestellt werden verschiedene Träume, einige werden häufig, andere weniger häufig geträumt (und nie erlebt), sie alle werden im besagten Geschäft verkauft.

Am Anfang stand die Ideensammlung zum Thema „Traum“. Tagträume, nächtliche Träume, durch Medien vermittelte Traumbilder.

Nach intensiver Ideensammlung der Schauspielgruppe war schnell klar, dass die meisten Träume sehr klischeebehaftet sind (Traumhochzeit, Traummann). Diese durch die Medien sehr ausgereizten Träume werden in der Anfangsszene kurz, prägnant und leicht ironisch dargestellt.

Dann geht es direkt um das „Geschäft“ mit Träumen. Gestresste Mütter, kinderlose Paare und nicht ernst genommene „Superhelden“ besuchen den Traumladen. Hier berät die geschäftstüchtige Leiterin des Ladens die Kunden und zeigt ihnen das attraktivere Leben, das in der Traumwelt auf sie wartet. Jeder problemgebeutelte Mensch kann ohne Wartezeit in diese Welt versetzt werden. Die gestresste Mutter ist überwältigt von dem Wandel in ihrer Familie. Das kinderlose Paar erwarten plötzlich Sechslinge und der Versager wird zum bewunderten Superhelden. Hier treten aber auch die Probleme auf. So hat also nicht jeder Traum sein Happy-End und aus einem durch verführerische Lippen gesäuselteres Versprechen eines Erotikabenteuers wird ein Sprung ins Nichts...

Wir zeigen also, dass in der vermeintlich perfekten Traumwelt auch einiges danebengehen kann. Wie in den meisten Geschäften der modernen Welt, geht man nicht unbedingt auf die Wünsche des Kunden ein, sondern zeigt ihm den kurzfristigen Erfolg. Der Kunde lässt sich gern verführen und übersieht gern den möglichen „Haken“. Er wird also weiterträumen müssen und das ist auch gut so, denn was wäre ein Leben ohne Träume?

Thiemo Petrzak